

Aufbankheizung in der Pfarrkirche Gratkorn

Um in unserer Pfarrkirche das Problem mit den feuchten Mauern in den Griff zu bekommen, wurde bei der letzten Innenrenovierung die elektrische Sitzbankheizung entfernt und eine Wandheizung installiert. Diese Wandheizung wird durch Sonne betrieben. Für die Wintertage, an denen die Solarthermik-Anlage nicht ausreicht, war zusätzliche Erwärmung der Wandheizung mit der Ölkesselheizung im Pfarrhaus vorgesehen.

Es stellte sich aber heraus, dass dieses zusätzliche Heizen mit Öl teuer ist und es dem Pfarrer und den Gottesdienstbesuchern trotzdem zu kalt war, unter anderem auch, weil die Leistung der Zuleitung zu gering war.

Das Umwelt-Team hat verschiedene Lösungen durchgerechnet und geprüft, nicht nur nach Finanzierbarkeit, sondern auch bezüglich der Umweltbilanz und ist überraschenderweise wieder bei einer Elektroheizung gelandet, allerdings keine Unterbank, sondern eine Aufbankheizung von der Fa. Carlo LOYSCH KG in 3390 Melk Pielacher Straße 60 (zuständig ist Hr. Ing. Dietmar Schumeier Tel. 02752 52911 e-mail office@carlo.at internet www.carlo.at).

Auf diese Art und Weise sind für die neue Heizung keine baulichen Maßnahmen notwendig geworden und die Zuleitungen waren die gleichen wie bei der alten Unterbankheizung. Bei den **Installationskosten** konnte sehr viel gespart werden, da diese in Eigenregie durchgeführt wurden und auch die entsprechenden Kenntnisse vorhanden waren (durch Ernst Widmoser, Gerald Köberl).

Bei unserer Kirche in Gratkorn sind derzeit 68 lfm Aufbankheizmatten in der Farbe weinrot installiert.

Leistung/lfm ist 60 Watt gegenüber 400Watt/lfm bei einer modernen Unterbankheizung

Die **Kosten für diese Heizung** betragen 7850 Euro inkl MWST inkl 25 % Händlerrabatt ohne der in unserem Fall sehr geringen Installationskosten.

Die Vorteile sind, dass die **Wärme** dort und nur dann bereitgestellt wird, **wo sie gebraucht wird**. Also Heizen mit kurzen **Einschaltzeiten** und nur tatsächlich verwendete **Sitzplatzgruppen**. Es hat sich herausgestellt, dass es reicht, wenn 15 Minuten vor dem Gottesdienst eingeschaltet wird und bei der Gabenbereitung bereits wieder abgeschaltet wird. Der Stromverbrauch ist ein Siebentel der alten Elektroheizung. (360 KWh/Jahr statt 2385 entspricht 72€/Jahr statt 480)



Für bestimmte Bereiche wurde die Heizung noch durch andere Lösungen ergänzt: Stehmatte für den Priester am Volksaltar, Sitzgruppen im Altarraum (und so gelöst auch die Bänke im Altarraum und am Chor) und Wärmeabstrahler am Chor.

